

## Proleten auf Karton. Postkarten der Arbeiter\*innenbewegung (1919 – 1939)

Seit 150 Jahren sind in Deutschland Postkarten in Gebrauch. Milliardenfach sind sie gedruckt und verschickt, in Schuhkartons gesammelt oder an Wände gepinnt worden. In ihrer schieren Menge und in ihrer Vielfalt sind sie selten beachtete Zeugnisse der Entwicklungen in Kunst und Kultur, Gesellschaft und Politik.

Die Ausstellung **Proleten auf Karton. Postkarten der Arbeiter\*innenbewegung (1919–1939)** entwickelt anhand der gezeigten Karten eine ganz eigene Chronik Hamburgs in den Zwischenkriegsjahren. Sie wirft Schlaglichter auf die wechsel- und widerspruchsvolle Geschichte der Arbeiter\*innenbewegung in der Hansestadt, auf längst vergessene Organisationen und Projekte des proletarischen Sports, der Arbeiter\*innenkultur, der Arbeiter\*innenjugend und der Wehrverbände, die der SPD und der KPD nahestanden. Zudem erzählen die Karten von einzelnen, heute kaum mehr bekannten Geschehnissen aus der Ära der Weimarer Republik. Aber auch Postkarten aus dem Widerstand gegen den nationalsozialistischen Terror, die, oftmals von Exilverlagen vertrieben, meist in den Postämtern aussortiert, der Gestapo übergeben und vernichtet wurden, sind in der Schau zu sehen. Viele der Postkarten finden in der Ausstellung **Proleten auf Karton** achtzig bis hundert Jahre nach ihrem Druck nun erstmals ein Publikum.

# Proleten auf Karton



## Postkarten der Einladung Arbeiter\*innenbewegung zur Ausstellung (1919–1939)

vom 2. März 2022 bis 10. April 2022

## Proleten auf Karton. Postkarten der Arbeiter\*innenbewegung (1919 – 1939)

Ausstellung vom 2. März bis 10. April 2022  
geöffnet Montag bis Freitag 9–24 Uhr,  
sowie Samstag und Sonntag 10–24 Uhr.

Im Ausstellungsraum der  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
Carl von Ossietzky  
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Der Eintritt ist frei.



Zur Eröffnung der Ausstellung am  
**Dienstag, dem 1. März, um 18 Uhr**  
laden wir Sie herzlich  
in den Vortragsraum der Bibliothek ein.  
Ein 2G+-Nachweis ist erforderlich.

### Programm

Grußwort von Prof. Robert Zepf, Direktor der SUB

### Proleten auf Karton.

Eine Einführung in die Ausstellung durch den  
Kurator René Senenko

### „Unsere Fotos waren Beweismittel!“

Szenische Lesung über die fotografierenden  
Arbeiter\*innen Erna und Gerhard,  
vorgetragen von Lilli Mundt und René Senenko,  
musikalisch begleitet von der Songgruppe  
Hamburg

Wir bitten um namentliche Anmeldung unter  
[pr@sub-uni-hamburg.de](mailto:pr@sub-uni-hamburg.de)

